q63 Mäßig tiefes und tiefes Gley-Kolluvium, Kolluvium-Gley und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund aus holozänen Abschwemmmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		q-K17	
Flächenanteil		80–100 %	
Nutzung		Grünland	
Relief		schmale Muldentälchen	
Bodentyp		Gley-Kolluvium, Kolluvium-Gley und Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial		holozäne Abschwemmmassen im Verbreitungsgebiet von Tertiärsedimenten	
Bodenartenprofil		Tu2–3;Lt3–Tl,G–Gr0–4	>10 dm
Karbonatführung		stark wechselnd, oft karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis schwach sauer	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		LIIc2, LIIc3, LIIIc3, TIIIc2, TIIIc3, L5Vg	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mäßig tiefes und tiefes kalkhaltiges Kolluvium (q-K10, Kartiereinheit q49) und Gley (q-G03, Kartiereinheit q77)

Kennwerte

Feldkapazität	hoch (390–520 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–360 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 3.17

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Winterlingen (Zollernalbkreis) im Verbreitungsgebiet von Tertiärsedimenten

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau